Wandersteckbrief

Vom Bahnhof Laubenbachmühle (533 m) zum Mostheurigen Höbarten (761 m)
Höhendifferenz: ↗ 475 m, ↘ 247 m
Distanz: 8 km
Gehzeit: 3 h

Etappe 1

Laubenbachmühle–Schlagerboden–Höbarten

Übernachtung und Verpflegung

Mostheuriger Höbarten: Kleiner, uriger Mostheuriger, wenig Schlafplätze (13), rechtzeitig reservieren! Zwei Ferienwohnungen. Reservierung unter Tel. 0664 9214257 oder winter.rosa@aon.at.

Am **Bahnhof Laubenbachmühle** befindet sich ein kleiner Laden mit Café.

In Laubenbachmühle selbst gibt es keine Übernachtungsmöglichkeit. Wer recht spät anreist, der kann in Frankenfels aussteigen und dort übernachten (z.B. Gasthaus Voralpenhof in der Nähe des Bahnhofs, Tel. 02725 401, oder voralpenhof@aon.at) und am nächsten Tag die Etappe starten. In Frankenfels Einkaufsmöglichkeiten.

Verkehr

Anschluss an die Mariazellerbahn in Laubenbachmühle.

▲▲ **Der Mostheurige Höbarten.** Foto: Rosa Winter

◄ **Die Verkarstung, viefältige Geologie und kleine, abwechslungsreiche Landschaftsstrukturen geben dem Schlagerboden einen eigenen Charakter.**

Der erste Abschnitt ab Bahnhof Laubenbachmühle gibt noch einen Eindruck der Voralpen. Wir überqueren die Gleise in Richtung des Gehöftes Geißreith und erreichen nach einem kleinen Sattel einen Ortsteil von Frankenfels, die Pernarotte. Von dort folgen wir nach Westen, also links, kurz der Bundesstraße, um nach der Haltestelle Boding in den Höllgraben einzutauchen. Eindrucksvoll ist der untere Teil des Grabens mit steilen Gutensteiner Kalken. Wir folgen der Straße immer geradeaus, auch dort, wo ein Hinweisschild auf die Wolfsleiten-Mountainbikestrecke irreführen mag. Links der Wald und rechts Weidegebiete, erreichen wir eine Weggabelung. Wir folgen dem ausgeschilderten Sagenwanderweg bis zu den Höfen Wegscheid und Staudach. Unmerklich, aber doch: Wir haben den Schlagerboden erreicht. Das Gelände öffnet sich zu einem regellosen Gewirr an Hochflächen und Gräben. Wir nehmen die Straße rechts entlang. Dieser Weg ist auch der direkteste zu unserem Etappenziel, dem Mostheurigen Höbarten. Wenn genug Zeit vorhanden ist, empfiehlt sich dringend die Variante über den Sagenwanderweg. Er entführt uns in einem Auf und Ab über die typische Landschaft des Schlagerbodens. Besonders reizvoll ist die Labstelle oberhalb des Hofes Zwerg. Ein Ziehbrunnen mit allerlei gekühlten Getränken (freiwillige Spende) sorgt für Erfrischung, und der Blick von der Aussichtskanzel gen Westen ist hervorragend. Durch den Wald erreichen wir bald die Wiesen des Mostheurigen Höbarten.